

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV. ³	IV. ¹	IIIb.	IIIa.	II.	I.	Sa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	9	9	9	9	9	9	8	8	70
Griechisch	—	—	—	—	7	7	7	6	27
Französisch	—	4	5	5	2	2	2	2	22
Hebräisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(4)
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	3	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	b. 4 a. 4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	12
Physik	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen (I—III fakultativ)	2	2	2	2	(2)				10
Turnen	2		2			2			6
Singen	2	2	2				1		8
	1								
	32	34	34	34	34	34	34	34	34

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.
a) Sommer-Semester 1886.

	Lehrer.	I.	II	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV ¹ .	IV ² .	V.	VI.	St.
1	Sander, Regierungs- u. Schulrat, Direktor.	3 Dtsch. 2 Hom.									5
2	Fährmann, Prorekt. Ordinarius der IIIa.	2 Franz.	2 Französisch. 2 Deutsch.		2 Rel. 7 Lat. 2 Frz.						17
3	Gauss, Professor.	4 Mth. 2 Phys.	4 Mth. 2 Physik.		3 Mth.	3 Mth.	2 Mth.				20
4	Luchterhand, Oberl., Ordinarius von II.	2 Rel. 2 Hebr.	6 Latein. 2 Homer. 2 Religion. 2 Hebräisch.			2 Rel. 2 Dtsch. 2 Ovid.					22
5	Dr. Tegge, G.-L., Ordinarius von I.	8 Lat. 4 Grch.	5 Griechisch. 2 Vergil.		2 Ovid.						21
6	Dr. Jonas, G.-L., Ordinarius von V.	3 Gsch. u. Geog.	3 Geschichte u. Geographie.		2 Gsch. 1 Geog.	2 Gsch. 1 Geog.	2 Gsch.		9 Lat.		23
7	Hering, G.-L., Ordinarius von IV ² .					2 Frz.	5 Frz.	5 Frz.	4 Frz. 2 Dtsch.	3 Dtsch.	21
8	Comnick, G.-L., Ordinarius von IIIb.					7 Lat. 7 Grch.				9 Lat.	23
9	Haacke, w. H.-L. Ordinarius von VI.				2 Nat.	2 Nat.	2 Nat. 2 Geog.	2 Geog.	4 Rech. 2 Nat. 2 Geog.	4 Rech. 2 Geog.	24
10	Rothe, technischer Lehrer.		2 Turnen.				2 Turnen. 2 Zch. 2 Zch.		2 Turnen 2 Zch. 2 Zch. 2 Schrb. 2 Schrb.		18
11	Dr. Karbaum, Waisenhaus-Inspektor.				2 Dtsch. 7 Grch.						9
12	Schneider, Kreisvicar, kathol. Religionslehrer.		2 Religion (kath.).				2 Religion (kath.).				4
13	Dr. Zahlfeldt, w. H.-L. Ordinarius von IV ¹ .						9 Lat.	9 Lat. 2 Dtsch. 2 Gesch.	1 Gsch.	1 Gsch.	24
14	Horn, w. H.-L.			4 Mth.			2 Rel. 2 Dtsch. 2 Rech.	2 Rel. 2 Rech. 2 Mth. 2 Nat.	2 Rel.	3 Rel. 2 Nat.	25
15	Kindler, Gesanglehrer				2 Gesang.		2 Gesang		2 Ges.	2 Ges.	8

b. Winter-Semester 1886 87.

Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV ¹ .	IV ² .	V.	VI.	St.	
1 Sander, Regierungs- u. Schulrat, Direktor.	3 Dtsch. 2 Hom.									5	
2 Fährmann, Prorekt., Ordinarius von IIIa.	2 Frz.	2 Französisch. 2 Deutsch.		2 Rel. 7 Lat. 2 Frz.						17	
3 Gauss, Professor.	4 Mth. 2 Phys.	4 Mth. 2 Physik.		3 Mth.	3 Mth.	2 Mth.				20	
4 Luchterhand, Oberl., Ordinarius von II.	2 Rel. 2 Hebr.	6 Latein. 2 Homer. 2 Religion. 2 Hebräisch.			2 Rel. 2 Dtsch. 2 Ovid.					22	
5 Dr. Tegge, Oberl., Ordinarius von I.	8 Lat. 4 Grch.	5 Griechisch. 2 Vergil.		2 Ovid.						21	
6 Dr. Jonas, G.-L., Ordinarius von V.	3 Gsch. u. Geog.	3 Geschichte u. Geographie.		2 Gsch. 1 Geog.	2 Gsch. 1 Geog.	2 Gsch.		9 Lat.		23	
7 Hering, G.-L., Ordinarius von IV ² .					2 Frz.	5 Frz.	5 Frz.	4 Frz. 2 Dtsch.	3 Dtsch.	21	
8 Comnick, G.-L., Ordinarius von IIIb.					7 Lat. 7 Grch.				9 Lat. 1 Gsch.	24	
9 Haacke, G.-L., Ordinarius von VI.			4 Mth.	2 Nat.	2 Nat.	2 Geog. 2 Nat.	2 Geog.	4 Rech. 2 Geog. 2 Nat.	2 Geog.	24	
10 Rothe, technischer Lehrer.	2 Gesang (Chorstunde).										
	2 Turnen.					2 Zch.	2 Zch.	2 Turnen			26
	2 Zeichnen (fakult.).							2 Ges.	2 Ges.		
						2 Gesang.		2 Zchn.	2 Zchn.	2 Schrb.	
11 Dr. Karbaum, Waisenhaus-Inspector.				7 Grch. 2 Dtsch.						9	
12 Schneider, Kreisvicar, kath. Religionslehrer.	2 Religion.			2 Religion.						4	
13 Umpfenbach, w. H.-L., Ordinarius von IV ¹ .						9 Lat. 2 Rel.	5 Lat. (Gr.) 2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	23	
14 Kabath, w. H.-L.						2 Rechn.	2 Mth. 2 Rechn. 2 Nat.		4 Rech. 2 Nat.	16	
15 Dr. Blasius, Kandidat.							2 Dtsch.	4 Cornel 2 Dtsch. 2 Gsch.	1 Gsch.	11	

II. Übersicht der während des Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

(Ordinarius: Oberlehrer Dr. Tegge.)

Evangel. Religionslehre, 2 Std. Lektüre des Briefes Jacobi und Pauli an die Galater und Philipper im Grundtexte. Das Wichtigste aus der christlichen Glaubenslehre und Kirchengeschichte. Luchterhand.

Katholische Religionslehre (mit Sekunda kombiniert), 2 Std. Die allgemeine Glaubenslehre oder Lehre von der göttlichen Offenbarung. Kirchengeschichte der V. und VI. Periode von der Reformation bis zur Gegenwart nach Königs Handbuch. Schneider.

Deutsch, 3 Std. Kurze Übersicht über die älteste Geschichte der deutschen Sprache und Litteratur nebst einzelnen Proben aus den ältesten Schriftdenkmälern — Das Nibelungenlied besprochen und in seinen wichtigsten Abschnitten gelesen. Ausgewählte Stücke von Walther von der Vogelweide, Wolfram von Eschenbach, Hartmann von Aue, Konrad von Würzburg. Kurzer Überblick bis 1748. Klopstock unter Heranziehung von Goethes Wahrheit und Dichtung genauer besprochen; Stücke aus dem Messias und ausgewählte Oden gelesen und erklärt. — Lessing in ähnlicher Weise behandelt; gelesen in der Schule: Laokoon, Proben aus den Abhandlungen über die Fabel und über die antiken Abbildungen des Todes; privatim: Philotas, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise. Sander.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. a) Der künstliche Aufbau der Odyssee.
b) Hektor und Polydamas.
2. a) Der Welt Lohn. Nach Konrad von Würzburg.
b) Patroklos; eine Rettung.
3. Über den Rat des Horaz, nichts zu bewundern.
4. Was sind wir als Deutsche unsrer Muttersprache schuldig?
5. a) *Πάντα μὴ βούλον κρατεῖν.* Soph. Oed. R.
b) *Τοῖς μὲν παιδαρίοισιν ἐστὶ διδάσκαλος, ὅστις φράζει, τοῖς ἡβῶσιν δὲ ποιηταί.* Aristoph. Ran.
6. a) Der Chor in der Tragödie.
b) Das Gebot der Ehre nach Aias und nach Tekmessas Auffassung.
7. Der Reim in der deutschen Sprache.
8. Züge der Gottesfurcht und der Vaterlandsliebe in Sophokles' Aias.
9. a) Der Opfertod des Philotas und seine antiken Vorbilder.
b) Der Opfertod des Philotas, ein Vorwurf für den Dichter und nicht für den Maler. — Ausserdem lieferte jeder Schüler eine Arbeit über ein freigesähltes Thema, die er vor der Klasse vorzutragen hatte. — Die wichtigsten Lehren der Rhetorik und einige Grundbegriffe aus der Logik wurden im Anschluss an die Besprechung der Aufsätze und Lesen des Lessingschen Laokoon erörtert.

Abiturienten-Themata: Michaelis 1886: „Die Homerischen Gleichnisse nach ihrem dichterischen und nach ihrem kulturgeschichtlichen Werte.“ — Ostern 1887: Mit welchem Rechte sagt Homer: „*Στρέπται φρένες ἐσθλῶν*“?

Lateinisch, 8 Std. Lektüre: S. Cicero orator; kurs. Liv. XXII; Privatlektüre: Cic. Verr. IV. — Horaz carm. lib. III, epist. lib. I. Auswahl. W Tacitus ab excessu d. A lib. I. u. II; kursor. Cic. Tusc. I, II. u. V., Hor. carm. IV, epist. lib. I. u. II, Auswahl. — Repetition der Grammatik nach Ellendt-Seyffert Übersetzungen aus Süpfle III; im Anschluss an die Lektüre Lateinsprechen und das Wichtigste aus der Stilistik und Synonymik Wöchentlich ein Extemporale. 10 Aufsätze. Tegge.

Themata der lateinischen Aufsätze:

1. Quibus praecipue virtutibus Romani insignes fuerint.
2. Ad quas potissimum virtutes Horatius carminibus primis sex libri III. Romanos revocaverit quosque viros imitandos proposuerit.
3. Quatenus recte Boeotia quasi quoddam Martis amphitheatrum possit appellari.
4. Quam apte Florus populum Romanum quasi infantis adulescentis viri senis aetatem egisse dixerit.
5. Horati epist. I 2, vs. 6—31 ex Homeri carminibus explicentur.
6. Armini ad Flavum fratrem oratio (Tacit. ab exc. d. A II 9. 10).
7. Germanicus et Alexander inter se comparantur (Tacit. ab exc. d. A II 73).
8. Quod Horatius in carminum libro I. dicit „quid sit futurum cras fuge quaerere“ et laudari iure potest et vituperari.
9. (Klausurarbeit.) Pompeius magnus, Caesar maior.
10. Athenienses melius quam Lacedaemonios cum de Graecis tum de universo hominum genere meritos esse exponitur.

Abiturienten-Themata: Mich 1886: Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur. — Ostern 1887: Magnam Thebanorum, maiorem Lacedaemoniorum, maximam fuisse Atheniensium gloriam exponitur.

Griechisch, 6 Std. Prosa: 4 Stunden. Repetition der Grammatik gelegentlich der Lektüre. Lektüre: S. Plato. Protag., Laches, Lysis; kursor. Herodot; W.: Demosth. Olynth. I—III; Philipp. IV. Lucian, Quomodo historia sq; Piscator; Advers. indoct. Rhetor. praecept. Zweiwöchentlich ein Extemporale. Tegge — Dichtung: 2 St. — Gelesen wurde: Ilias, Gesang XII—XVIII einschliesslich und Sophokles' Aias. Einige andere Sophokleische Stücke, welche privatim in der Donnerschen Übersetzung gelesen waren, kamen in der Klasse zur vergleichenden Besprechung. Sander.

Französisch, 2 Std. Lektüre: Athalie p. Racine. Histoire de Napoléon et de la grande armée pendant l'année 1812 p. Ségur. (livr. III. u. IV.) — Wiederholung des grammatischen Kursus und Synonymik. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Alle drei Wochen ein Extemporale. Faehrmann.

Hebräisch, 2 Std. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den historischen Büchern; Psalmen. Vervollständigung der Formenlehre und die wichtigsten syntaktischen Regeln nach der Grammatik von Kautzsch. Schriftliche Analysen. Luchterhand.

Geschichte und Geographie, 3 Std. Geschichte des Mittelalters. Herbst, histor. Hilfsbuch, II. — Geschichtliche und geographische Repetitionen. Jonas.

Mathematik, 2 Std. Stereometrie. — Mathematische Geographie. — Dreiwöchentlich ein Extemporale. Gauss.

Mathematische Abiturienten-Aufgaben:

Michaelis 1886: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus $b:c (= m:n)$, $\beta - \gamma$, $h + p$. — 2. Zwei Körper fangen gleichzeitig an, sich auf einer Strecke von den Endpunkten aus gleichförmig gegen einander zu bewegen, und treffen sich nach 12 Stunden. Der eine braucht für die ganze Strecke $2\frac{5}{6}$ Stunden mehr als der andere. In welcher Zeit legen die Körper die Strecke zurück? — 3. Ein Dreieck aus $2s$, $b - c$, α zu berechnen $2s = 0,40716$, $b - c = 0,00754$, $\alpha = 136^\circ 23' 30''$ — 4. Die Höhe eines geraden Kegels, um welchen eine Kugel mit dem Radius R beschrieben ist, ist gleich dem grösseren Abschnitte des stetig getheilten Durchmessers der Kugel. Wie gross ist das Volumen und der Mantel des Kegels? $R = 4$.

Ostern 1887: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus a , $b^2 + c^2$, $b:c$. — Ein Pferd durchläuft in einer gewissen Zeit eine Strecke von 10 000 m. Ein anderes Pferd braucht für dieselbe Strecke eine Minute weniger Zeit und läuft in 18 Minuten 2 000 m. weiter als das erste. In welcher Zeit legt das erste Pferd 10 000 m. zurück? — 3. Ein Dreieck zu berechnen aus $b - c$, ρ , ρ_1 ; $b - c = 9438$, $\rho = 7436$, $\rho_1 = 11 154$. — 4. Der Mantel eines geraden Kegelstumpfs ist gleich dem Mantel des Ergänzungskegels und der Axenschnitt des Ergänzungskegels ein gleichseitiges Dreieck. Wie gross ist das Volumen, der Mantel und die Ge-

samt oberfläche des Kegelstumpfs, wenn der Radius r der grösseren Grundfläche gegeben ist. $r = 15$ cm.

Physik, 2 Std. Mechanik fester Körper. Gauss.

Sekunda.

(Ordinarius: Oberlehrer Luchterhand.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Bibelkunde und Geschichte des Reiches Gottes im neuen Testament. Lektüre der Apostelgeschichte im Grundtexte. Kirchenlieder. Luchterhand.

Katholische Religionslehre, 2 Std., kombiniert mit Prima, s. das. Schneider.

Deutsch, 2 Std. Lektüre und Besprechung der Gedichte Schillers: „Lied von der Glocke“, „Die vier Weltalter“, „Die Götter Griechenlands“, „Die Worte des Glaubens“, „Die Worte des Wahns“. Lektüre und Besprechung von Göthes „Hermann und Dorothea“. Im Anschlusse daran Rhetorik und Poetik. Besprechung der Privatlektüre von Schillers „Maria Stuart“, „Jungfrau von Orleans“ und Göthes „Götz von Berlichingen“. — Im Anschlusse an die Korrektur der vierwöchentlichen Aufsätze Grammatik, Stilistik, Dispositionslehre. Freie Vorträge aus dem Gebiete der gelesenen Dramen. Fährmann.

Themata der deutschen Aufsätze:

Obersekunda:

1. Hat Schiller in seinem „Wallenstein“ Buttlers Gesinnung und Handlung in Einklang gebracht?
2. Was man scheint, hat jedermann zum Richter, was man ist, hat keinen.
3. Paulet, der gerechte Hüter der Maria Stuart, und Burleigh, ihr heimtückischer Verfolger.
4. Charakteristik der deutschen Frau nach Schillers „Lied von der Glocke“ und „Würde der Frauen“.
5. Der Jungfrau von Orleans und der Agnes Sorel Sorge für das Wohl des Königs Karl VII. (Eine Parallele.)
6. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm.
7. Wie werden in Schillers romantischer Tragödie „Die Jungfrau von Orleans“ Furcht und Mitleid erregt?
8. Des Menschen Engel ist die Zeit.
9. Elisabeth in Göthes „Götz“.

Untersekunda:

1. Welche Mittel wandte der Arverner Vercingetorix an, um die Gallier von der Herrschaft der Römer zu befreien?
2. Von der Stirne heiss rinnen muss der Schweiss, soll das Werk den Meister loben, doch der Segen kommt von oben.
3. Paulet, der gerechte Hüter der Maria Stuart, und Burleigh, ihr heimtückischer Verfolger.
4. Der Sonntagsmorgen nach Uhlands „Schäfers Sonntagsglied“, „Lied eines Armen“ und Hebels „Sonntagsfrühe“.
5. Durch welche Personen und welche Gründe wird der König Karl VII von Frankreich zum Handeln angeregt? (nach dem ersten Akt von Schillers „Jungfrau von Orleans“.)
6. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten.
7. Entwicklung der Handlung im 1 und 2. Gesang von Göthes idyllischem Epos „Hermann und Dorothea“?
8. Die Lehre des Ovid „Principiis obsta“ durch Beispiele aus der Geschichte und dem gewöhnlichen Leben erläutert.
9. In welcher Weise greift der Apotheker aus Göthes „Hermann u. Dorothea“ in die Handlung ein?

Latein, 8 Std. Lektüre: Liv. lib. XXII. Cic. de imp. Cn. Pompei, pro reg. Deiotaro, pro Ligario, de senectute, Laelius. (Liv. lib. XXI. privat. in Ila). Repetition der Grammatik; das Notwendigste aus der Stilistik; Uebersetzen aus Süpffe II. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 3 Aufsätze in Ila. Luchterhand. — Vergil. Aeneis III. — VI. Tegge.

Themata der lateinischen Aufsätze:

1. De Ambiorige principe Eburonum.
 2. De altera Caesaris in Britanniam expeditione.
 3. Quomodo Saguntum ab Hannibale captum sit.
- Griechisch**, 7 Std. Prosa: 5 Std. Grammatik: Repetition und Erweiterung des Pensums von IIIa. Syntax: Artikel, Adjektiv, Pronomen, Kasus-, Tempus- und Moduslehre; Infin. Ptcp. Mündliche Uebersetzungen aus Halm. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemp. Lektüre. Xen. Hell. Auswahl; W.: Herodot VII. Tegge. Poesie 2 St. Hom. Odysseus I–V. (10–11 privat in IIa). Luchterhand.
- Französisch**, 2 Std. Grammatik: Plötz, Abschn. 4, 5, 6 (Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs, das Zahlwort, die Praeposition, Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Moden). Repetition — Lektüre: Histoire de Jeane d'Arc p. Barante. Le bon coeur p. Berquin M. Musard p. Picard. Chansons p. Béranger (memoriert). Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Fährmann.
- Hebräisch**, 2 Std. Lesübungen Formenlehre bis zu den verb. gutt. nach der Grammatik von Kautzsch. Analysierende Erklärung einiger Abschnitte aus dem Übungsbuche von Kautzsch. Erlernung von Vokabeln. Luchterhand.
- Geschichte u. Geographie**, 3 Std. Griechische Geschichte. Herbst, histor. Hilfsbuch, I. Repetition des Pensums der Tertia. Die ausserdeutschen Länder Europas. Jonas.
- Mathematik**, 4 Std. IIa Logarithmierung und Gebrauch der Logarithmentafeln. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zins-, Zinseszins- und Rentenrechnung (§ 15–16; § 24–25; Anhang II und III). — Das reguläre Polygon und der Kreis; Quadratur und Rektifikation des Kreises (§ 48–50). — Trigonometrie (§ 1–11). — Dreiwöchentlich ein Extemporale. — Gauss. IIb Potenzierung und Radizierung (§ 11–14); allgemeine Grössenlehre und Lehre von den Proportionen (§ 17–18). — Ausmessung gradliniger Figuren; Proportionalität von Strecken und Aehnlichkeit der Polygone (Gauss, § 35–38; § 42–47). Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Haacke.
- Physik**, 2 Std. Magnetismus, Elektrizität, Galvanismus. — Gauss.

Ober-Tertia.

(Ordinarius: Prorektor Faehrmann.)

- Evangel. Religionslehre**, 2 Std. Die Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde von Salomo an. Lektüre historischer, poetischer und prophetischer Bücher der Bibel. Erklärung des III, IV, V Hauptstücks. Wiederholung des I und II mit den bezüglichen Sprüchen. Erklärung und Memorieren von 4 Kirchenliedern und Wiederholung früher gelernter. Faehrmann.
- Katholische Religionslehre** (kombiniert mit Quarta und Sexta), 2 Std. Katechismus: III Hauptstück (Lekt. 21–29). Bibl. Geschichte: Lekt. 23–86, von der Bergpredigt bis zu Ende. Schneider.
- Deutsch**, 2 Std. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek und aus Echtermeyer. Übungen im Deklamieren und Disponieren. Alle zwei Wochen ein Aufsatz. Karbaum.
- Latein**, 9 Std. Prosa: 7 Std. Caesar bell. Gall. V, VI, VII. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre, Tempus- und Moduslehre. Das Wesentliche vom Infinitiv, Partizipium, Gerundium, Supinum, den Fragesätzen und der oratio obliqua, nach Seyffert, Schulgrammatik. Uebersetzen aus Süpfle I. Wöchentlich ein Extemporale. Faehrmann. — Ovid: 2 Std. Ausgewählte Stücke aus den Metamorphosen. Tegge.
- Griechisch**, 7 Std. Wiederholung des Pensums der IIIb. Die Verba auf *μι* und die unregelmässigen Verben, durch mündliche und schriftliche Übungen befestigt. Xenoph. Anab. lib. I, II, III c. 1–3. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Karbaum.
- Französisch**, 2 Std. Wiederholung der unregelmässigen Verba nach Plötz, Abschn. I u. II. Gebrauch von avoir und être, der reflexiven und unpersönlichen Verba, nach Abschn. III.

Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs und das Zahlwort, nach Abschn. IV. Das Hauptsächlichste aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre. Lektüre: Rollin, *histoire de la seconde guerre punique*. Alle 2 Wochen ein Extemporale. Faehrmann.

Geschichte und Geographie, 3 Std. Deutsche Geschichte von der Reformation an bis 1815. Eckertz, Leitfaden. — Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. Daniel, Leitfaden. Jonas.

Mathematik, 3 Std. Arithmetik (§ 1–10). Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten (zweite Stufe). — Anwendungen des Pythagoreischen Lehrsatzes; die Kreislehre (§ 33; § 22 bis 29). Konstruktionsaufgaben. — Dreiwöchentlich ein Extemporale. — Gauss.

Naturkunde, 2 Std. S.: Mineralogie; W.: Bau des menschlichen Körpers. Haacke.

Unter-Tertia.

(Ordinarius: Gymnasiallehrer Comnick.)

Evangel. Religionslehre, 2 Std. Die Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde von Salomo an; Lektüre einschlägiger Abschnitte aus der heiligen Schrift. Erklärung des 3. Hauptstücks und Erlernung der bezüglichen Sprüche. Memorieren von 4 Kirchenliedern. Luchterhand.

Kathol. Religionslehre. (In Unter-Tertia befand sich kein Katholik.)

Deutsch, 2 Std. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek und aus Echtermeyer. Übungen im Disponieren und Deklamieren. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Luchterhand.

Latein, 9 Std. Prosa: 7 Stunden. Wiederholung und Erweiterung von Seyffert § 129 bis 201; aus § 234 bis 342 das Wesentlichste im Anschluss an die Lektüre. — Grammatische Übungen nach Süpfle I. Caesar de bello Gallico B. I–IV. Wöchentlich ein Skriptum. Comnick. — Ovid: 2 Std. Ausgewählte Stücke aus den Metamorphosen. Luchterhand.

Griechisch, 7 Std. Regelmässige Formenlehre nach Koch, § 1–51; Übersetzungsübungen nach Halm I, 1. Xenophon's Anabasis I, c. 1–4. — Wöchentlich ein Skriptum. Comnick.

Französisch, 2 Std. Plötz, leq. 1–23. Repetition des Pensums von Quarta. Das Wichtigste aus der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Lektüre: Rollin, *histoire de la seconde guerre punique*. 14tägig ein Extemporale. Hering.

Geschichte und Geographie, 3 Std. Deutsche Geschichte im Mittelalter. Eckertz, Leitfaden. — Geographie von Deutschland. Daniel, Leitfaden. Jonas.

Mathematik, 3 Std. Einübung der 4 ersten Rechenoperationen mit allgemeinen Zahlzeichen. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten (erste Stufe). — Linien im Dreieck, das Viereck; Gleichförmigkeit von Figuren bis zum Pythagoreischen Lehrsatz (§ 14–21; § 30–32). — Dreiwöchentlich ein Extemporale. Gauss.

Naturkunde, 2 Std. S.: Der Bau der Pflanze und ihr Leben. W.: Der Bau des menschlichen Körpers. Haacke.

Quarta I u. II.

(Ordinarius von IV¹: wissensch. Hilfslehrer Umpfenbach.)

(Ordinarius von IV²: Gymnasiallehrer Hering.)

Evangel. Religionslehre, 2 Std. Wiederholung des Hauptsächlichsten aus dem Pensum von V und VI. Genaue Durchnahme der Gleichnisse und Wunder Christi. Die Kindheit Jesu, seine Leiden, seine Auferstehung und Himmelfahrt. Die Reisen des Apostels Paulus nach der Apostelgeschichte. Durchnahme des III. Artikels. 4 Kirchenlieder. S. Horn. W. Umpfenbach.

Kathol. Religionslehre, 2 Std., s. Ober-Tertia. Schneider.

Deutsch, 2 Std. Ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek,

(Lesebuch für Quarta) gelesen und erklärt. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. 4 Gedichte gelernt und die in Sexta und Quinta gelernten wiederholt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. S. I: Horn. II: Zahlfeldt. W.: I und II: Blasius.

Latein, 9 Std. Ellendt-Seyffert § 129–201 mit Auswahl. Wiederholung der Formenlehre, insbesondere § 102–116. Übersetzungsübungen nach Süpffe I. Cornelius Nepos: IV¹. Conon, Hannibal, Thrasybulus, Alcibiades, Aristides, Pausanias, Iphicrates, Pelopidas, Epaminondas, Phocion. Wöchentlich ein Extemporale. Quarta²: Hannibal, Agesilaus, Phocion, Themistocles, Cimon, Lysander, Chabrias, Timotheus, Hamilcar, Alcibiades. S.: Zahlfeldt. W.: Umpfenbach. (IV² W.: Corn. Nep. Blasius).

Französisch, 5 Std. Plötz, Elementarbuch der französ. Sprache leq. 60–91. Repetition des Pensums von Quinta. Lesestück des angehängten Lesebuchs. Die unregelmässigen Verben. Aus Plötz I, leq. 1–10. Alle 14 Tage ein Extemporale. Hering.

Geschichte und Geographie, 4 Std. Geschichte, 2 Stunden griechische und römische Geschichte. In IV¹ Jonas. In IV² S.: Zahlfeldt, W.: Blasius. Geographie, 2 Std. Elemente der mathematischen und physischen Geographie. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Daniel, Leitfaden. Haacke.

Mathematik, 2 Std. Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen (§ 1–13). Nach Gauss. S.: I Gauss, II Horn. W.: I Gauss, II Kabath.

Rechnen, 2 Std. Dezimalbrüche, Prozentrechnung. Blümel, Aufgaben, Heft 5. S.: Horn. W.: Kabath.

Naturkunde, 2 Std. S.: Beschreibung von Pflanzen; die wichtigsten Pflanzenfamilien. W.: Beschreibung von wirbellosen Tieren, besonders von Insekten. Schilling, Grundriss der Naturgeschichte. S.: I Haacke, II Horn. W.: I Haacke, II Kabath.

Quinta.

(Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Jonas.)

Evangel. Religionslehre, 2 Std. Repetition des Pensums von Sexta. Die Weissagungen auf Christus. Ausgewählte biblische Geschichten des neuen Testaments (Zahn 1–65). Der II Artikel mit dazu gehörigen Sprüchen. Das III Hauptstück gelernt. Reihenfolge der biblischen Bücher. 4 Kirchenlieder. S.: Horn; W.: Umpfenbach.

Katholische Religionslehre. In Quinta befand sich kein Katholik.

Deutsch, 2 Std. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek I Abt. 2. Deklamationsübungen. Interpunktionslehre. Der einfache Satz. Alle 14 Tage eine Nacherzählung. Hering.

Latein, 9 Std. Repetition und Erweiterung des Pensums der Sexta. Ellendt-Seyffert Schulgrammatik § 102–113. Acc c. Infin. Partizipialkonstruktionen. Städtenamen. Das Wichtigste über den Gebrauch einiger Konjunktionen. Übersetzungsübungen nach Schönborns Übungsbuch für Quinta. Weller X, XI, XII. Wöchentlich ein Extemporale. Jonas.

Französisch, 4 Std. Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache leq. 1–59. Der Jnd. Act. der 1. u. 2. Conj. Alle 14 Tage ein Extemporale. Hering.

Geschichte, 1 Std. Ausgewählte Erzählungen aus der römischen Sage und Geschichte. S.: Zahlfeldt. W.: Blasius.

Geographie, 2 Std. Europa. Daniel, Leitfaden. Haacke.

Rechnen, 4 Std. 3 Std. Rechnung mit gemeinen Brüchen und mit Dezimalbrüchen, Regeldetri. Blümel, Aufgaben Heft 4 u. 5. 1 Std. Übungen im geometrischen Zeichnen. Haacke.

Naturkunde, 2 Std. S.: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. Das Linnésche System. W.: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Haacke.

Sexta.

(Ordinarius: Gymnasiallehrer Haacke.)

Evangel. Religionslehre, 3 Std. Bibl. Geschichten des alten Testaments nach Zahn § 1—55 (mit Auswahl). Das erste Hauptstück mit dazu gehörigen Sprüchen und dem ersten Artikel. Das zweite Hauptstück gelernt. Das christliche Kirchenjahr. 4 Kirchenlieder. S: Horn. W.: Umpfenbach.

Kathol. Religionslehre, 2 Std. s Ober-Tertia. Schneider.

Deutsch, 3 Std. Lesestücke aus Hopf und Paulsiek I, Abt. 1. — Das Wichtigste aus der deutschen Formen- und Satzlehre. Deklamierübungen. Einübung der Orthographie durch wöchentliche Diktate. Hering.

Latein, 9 Std. Die 5 Deklinationen, sum und die 4 Conjugationen; Comparation; Pronomina; Numeralia. Aus der Syntax das Wesentlichste, § 129—132. Übersetzungen aus Schönborn § 1—28; 40—66. Comnick.

Geschichte, 1 Std. Im S: Griechische Heldensagen, bes. Herkules und Odysseus. — Im W.: Deutsche Heldensagen: Siegfried, Dietrich v. Bern, Wittig, Walther v. Aquitanien, Gudrun. S: Zahlfeldt. W.: Comnick.

Geographie, 2 Std. Die Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Asien, Afrika, Amerika, Australien. — Daniel, Leitfaden. Haacke.

Rechnen, 4 Std. Die vier Grundrechnungsarten mit ungleich benannten Zahlen. Einführung in die Rechnung mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Blümel, Aufgaben, Heft 3 u. 4. S: Haacke. W: Kabath.

Naturkunde, 2 Std. S: Beschreibung von Pflanzen. W.: Beschreibung von Säugtieren und Vögeln. Schilling, Grundriss der Naturgeschichte. Teil 1 und 2. S: Horn. W.: Kabath.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

(S.: Techn. Lehrer Rothe. W.: Rothe I. und III. Abt.; Kabath II. Abt.)

S. und W. 6 Std. I. Abt. (Prima und Sekunda) 2 Std.: Stab-, Hantel- und Rüstübungen. II. Abt. (Tertia und Quarta) 2 Std.: Frei-, Ordnungs- und Stabübungen; Übungen am Reck, an Leiter und Barren; Bock-, Frei- und Tiefsprung. III. Abt. (Quinta und Sexta) 2 Std.: Frei-, Ordnungs- und Stabübungen. Einfache Hang- und Stützübungen; Freispringen; Schwebübungen; Turnspiele. — Dispensiert waren 16 Schüler.

b) Gesang.

(Ostern bis Johannis: Lehrer Kindler; hierauf techn. Lehrer Rothe.)

Sexta. 2 Std. Durtonleitern und -Accorde. 10 Choräle, 10 Schullieder, einstimmig. Einübung der Noten. Drath, Choral-Melodien und Schullieder. II Heft.

Quinta. 2 Std. Singen nach Noten, Einführung in den zweistimmigen Gesang. Versetzungszeichen, Intervalle. 10 Choräle, 10 Schullieder. Drath, Choral-Melodien und Schullieder. Heft III.

Quarta I und 2 und Tertia a und b (kombiniert). 2 Std. Ausser Wiederholungen: Molltonleiter, Treffübungen. 6 schwerere Choräle und 8 Schullieder. (Hefte wie bei Quinta).

Sekunda und Prima (kombiniert). 1 Std. 3- und 4stimm. Männergesang, Vorübung zum Gesange im gemischten Chore.

Chor (aus allen Klassen kombiniert). 1 Std. Einübung 4stimm. Choräle, Psalmen, Motetten. — Chorwerke zur Aufführung bei Schulfesten und zum Concert der Waisen- und Schulanstalt.

c) Zeichnen.

(Rothe.)

Sexta. 2 Std. Die Elemente der Formenlehre, zuerst gerade Linien in verschiedenen Richtungen, Massen und Verbindungen als Freihandzeichnen, später auch gebogene Linien, Rosetten, Blattformen.

Quinta, 2 Std. Kreis, Ellipse, Fünfeck; Ornamente etc. nach Vorzeichnung des Lehrers. Die ersten Elemente des perspektivischen Zeichnens nach Stab- und Vollmodellkörpern.

Quarta, 2 Std. Ornamente nach Vorzeichnung und nach Vorlagen. Unterweisung im Gebrauch von Reisschiene, Winkeldreieck und Zirkel.

Fac-Zeichnen (Tertia bis Prima). Figuren-, Tier-, Ornamente-, Plan-Zeichnen zumeist nach Vorlagen.

d) Schreiben.

Sexta, 2 Std. S.: Die deutschen und lateinischen Kleinbuchstaben in genetischer Reihenfolge. Taktschreiben. W.: Die deutschen und lateinischen Grossbuchstaben. Anwendung derselben in Wörtern und Sätzen. Rothe.

Quinta, 2 Std. Das deutsche und lateinische Alphabet in Wörtern und Sätzen, Schreiben auf einfache Linien und ohne Linien. Sätze. Geschäftsaufsätze. — Im letzten Quartal auch: Einübung der griechischen Buchstaben. Rothe.

III. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. K. P.-S.-C. Breslau, den 24. April 1886. Mitteilung des Ministerialerlasses betreff. Prüfung von Abiturienten altkatholischen Bekenntnisses. Bei Abiturienten altkatholischen Bekenntnisses ist von einer Prüfung in der Religion abzusehen; aber dem Abiturientenzeugnisse ist ein von dem Religionslehrer über die Religionskenntnisse des Abiturienten ausgestelltes Zeugnis beizufügen und auf dasselbe im Abgangszeugnis unter „Religion“ hinzuweisen. — Auch kann ein altkatholischer Schüler dem lehrplanmässig erteilten katholischen Religionsunterricht, auf Wunsch der Eltern und unter Zustimmung des betreffenden Religionslehrers, als Hospitant beiwohnen.

2. K. P.-S.-C. Breslau, 3 Mai 1886. An den evangelischen Gymnasien sind die katholischen Schüler an den gesetzlich anerkannten katholischen Feiertagen vom Unterricht zu entbinden, ohne dass es des Nachsuchens einer besonderen Erlaubnis bedarf.

3. K. P.-S.-C. Breslau, 17. Mai 1886. Mitteilung des Ministerialerlasses, nach welchem das Gymnasium vom 1. April d. J. ab auf den Staat übernommen ist. Am 21. Mai soll, nach erfolgter Übernahme der Anstalt, durch den Direktor des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Willdenow die Verpflichtung der Lehrer der Anstalt als unmittelbarer Staatsdiener erfolgen.

4. K. P.-S.-C. Breslau, 18. Mai 1886. Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Jonas in die zweite ordentliche Lehrerstelle wird genehmigt.

5. K. P.-S.-C. Breslau, den 6. Juni 1886. Die achte Schlesische Direktoren-Konferenz findet im Sommer 1888 statt.

6. K. P.-S.-C. Breslau, den 10. Juni 1886. Mitteilung des Ministerialerlasses, betreffend die Empfehlung des von dem Verein „Invalidendank“ (Verein zur Förderung der Gewerbstätigkeit deutscher Invaliden, Berlin) errichteten deutschen Zeitungsbureaus zur Benutzung bei Besorgung von Inseraten und Veröffentlichungen von kostenpflichtigen Bekanntmachungen.

7. K. P.-S.-C. Breslau, den 19. Juni 1886. Mitteilung des Ministerialerlasses, nach welchem die Auflösung der Vorschulklasse thunlichst bis zum 1. Juli d. J. erfolgen soll.

8. K. P.-S.-C. Breslau, den 30. Juni 1886. Die Beförderung der ordentlichen Lehrer Hering und Comnick in die nächsthöhere ordentliche Lehrerstelle wird genehmigt.

9. K. P.-S.-C. Breslau, den 18. Juli 1886. Mitteilung des Ministerialerlasses betreffend die unter der Führung von Lehrern höherer Schulen unternommenen Ausflüge. Insofern Ausflüge von Schülern höherer Lehranstalten nicht ausdrücklich einer Aufgabe des lehrplanmässigen Unterrichts dienen, ist denselben sowohl bezüglich der führenden Lehrer als der teilnehmenden Schüler, bezw. der die Teilnahme genehmigenden Eltern oder ihrer Stellvertreter, der Charakter der Freiwilligkeit unbedingt zu bewahren. Sonn- und Feiertage sind zu den unter der Autorität der Schule veranstalteten Erholungsausflügen von Schülern nicht zu verwenden. Insofern zu der Ausführung eines Schülerausfluges die Enthebung der betreffenden Klasse, bezw. Klassen, vom lehrplanmässigen Unterricht erfordert wird, ist der Direktor ermächtigt, für dieselbe Klasse innerhalb eines Schuljahres zweimal den Nachmittagsunterricht, oder einmal den Unterricht eines ganzen Schultages ausfallen zu lassen.

10. K. P.-S.-C. Breslau, den 22. Juli 1886. Rücksendung der Verhandlungen der letzten Entlassungsprüfung und der Arbeiten der Abiturienten unter Beifügung darauf bezüglicher Bemerkungen.

11. K. P.-S.-C. Breslau, den 22. Juli 1886. Der bisherige Vorschullehrer Rothe erhält vom Tage der Auflösung der Vorschule ab Titel und etatsmässiges Gehalt des technischen Lehrers.

12. K. P.-S.-C. Breslau, den 28. Juli 1886. Mitteilung des Ministerialerlasses, nach welchem die Remuneration für den zweiten Hilfslehrer der Anstalt bis zum 1. April 1887 bewilligt worden ist.

13. K. P.-S.-C. Breslau, den 29. September 1886. Mitteilung des Ministerialerlasses, durch welchen dem Gymnasiallehrer Dr. Tegge der Oberlehrertitel erteilt wird.

14. K. P.-S.-C. Breslau, den 9. Oktober 1886. Ernennung des bisherigen Hilfslehrers Haacke zum ordentlichen Lehrer.

15. K. P.-S.-C. Breslau, den 18. November 1886. Mitteilung der Themata zur 8. Schlesischen Direktorenkonferenz:

1. Sind die Bestrebungen zu billigen, die auf Herstellung der „Einheitsschule“ gerichtet sind?
2. Über Ziel und Methode des naturbeschreibenden Unterrichts auf Gymnasien, Realgymnasien und höheren Bürgerschulen
3. Sind die öffentlichen Schulprüfungen an den höheren Lehranstalten beizubehalten, zu beschränken oder abzuschaffen?
4. Über die Notwendigkeit, eine richtige Aussprache des Lateinischen auf den höheren Lehranstalten herbeizuführen

16. K. P.-S.-C. Breslau, den 11. November 1886. Die Ferien für das Jahr 1887 fallen wie folgt:

Osterferien: Schulschluss: Sonnabend, den 2. April. Anfang des neuen Schuljahres: Montag, den 18. April

Pfingstferien: Schulschluss: Freitag, den 27. Mai. Schulanfang: Donnerstag, den 2. Juni

Sommerferien: Schulschluss: Freitag, den 8. Juli. Schulanfang: Mittwoch, den 10. August.

Michaelisferien: Schulschluss: Mittwoch, den 28. September. Schulanfang: Montag, den 10. Oktober.

Weihnachtsferien: Schulschluss: Freitag, den 23. Dezember. Schulanfang: Sonnabend, den 7. Januar 1888.

17. Berlin, den 1. Dezember 1886 (No. II. No. 3262). Seine Majestät der Kaiser und König haben durch Allerhöchsten Erlass vom 23. Juli d. J. den Rektoren (Direktoren) der staatlichen und der sonstigen unter alleiniger Verwaltung des Staats stehenden Progymnasien, Realgymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen, sowie den Oberlehrern und ordentlichen Lehrern an den staatlichen und den sonstigen unter alleiniger Verwaltung des Staats stehenden höheren Unterrichtsanstalten den Rang der fünften Klasse der höheren Beamten der Provinzialbehörden zu verleihen geruht.

IV. Chronik der Schule.

Nach längeren Verhandlungen ist das bisher städtische Gymnasium zu Bunzlau mit Beginn des letzten Schuljahres in das Eigentum des Staates übergegangen. Laut des Übernahmevertrages vom ^{29. Dezember 1885} und des Nachtrages zu demselben vom 16/17 März 1886 ^{5. Januar 1886} hat die Stadt Bunzlau das Gymnasium vom 1. April 1886 an dem Staate mit dem Gebäude, seiner Ausrüstung, den Stiftungskapitalien, einer Bodenfläche von ungefähr 50 Ar und einer Abfindungssumme von 400000 Mk. unter der Voraussetzung abgetreten, dass die Anstalt als höhere Unterrichtsanstalt und zwar mit der Berechtigung zur Ausstellung von Abgangszeugnissen, welche die Befugnis zur Immatrikulation an den Universitäten in allen Fakultäten gewähren, fortbestehen bleibt, abgetreten. Durch den Staatshaushaltsetat für 1886/87 wurde sodann das nunmehr Königliche Gymnasium mit der hierorts seit 14. März 1754 bestehenden, seit 1805 ebenfalls Königlichen Waisen- und Schulanstalt und dem mit dieser bereits seit 14. November 1816 vereinigten Königlichen Schullehrerseminar in unterrichtlicher und erzieherischer Hinsicht dauernd verbunden, wobei jedoch jeder Anstalt ihre rechtspersonliche Selbständigkeit gewahrt geblieben ist. Diese Vereinigung hatte die wichtige Folge, dass nunmehr die Waisen und sonstigen Stellanhaber der Waisen- und Schulanstalt unentgeltlich, bezl. ohne Mehrzahlung, und die Pensionäre derselben gegen Erhöhung des jährlichen Kostgeldes von 450 auf 500 Mk. das ganze Gymnasium bis zur Abgangsprüfung durchlaufen können.

Zum Gesamtleiter der vereinigten Anstalten wurde mittels Allerhöchster Bestallung vom 7. April 1886 der Berichterstatler als Direktor der Königlichen Waisen- und Schulanstalt berufen. *) In der besonderen Leitung des Gymnasiums steht ihm der Prorektor Oberlehrer Faehrmann als ständiger Vertreter zur Seite.

Das neue Schuljahr wurde am 4. Mai um 8 Uhr morgens durch eine feierliche Andacht eröffnet, bei welcher der Prorektor unter Zugrundelegung von Ps. 103 eine erbauliche Ansprache hielt. Hieran reihte sich die Begrüßung des neuen Direktors, welcher für dieselbe dankte und, an den Wahlspruch des Gymnasiums „Deo, patriae, litteris“ anknüpfend, mit

*) Karl Heinrich Philipp Ferdinand Sander, geboren 12. September 1840 in Geismar bei Göttingen, besuchte von Michaelis 1848 bis Ostern 1858 das Gymnasium zu Göttingen und widmete sich von da bis Michaelis 1861 auf der dortigen Universität dem Studium der Theologie und Philosophie. Ostern 1862 bis 1865 war er Kollaborator am Gymnasium Johanneum und am geistlichen Ministerium zu Lüneburg, Ostern 1865 bis Michaelis 1867 Rektor der Stadtschule zu Walsrode, Michaelis 1867 bis November 1872 Pastor diaconus zu Gronau a. d. Leine. Von hier aus nahm er als Felddivisionspfarrer im XI. Armeekorps vom Juli 1870 bis dahin 1871 am Feldzuge nach Frankreich teil. Im November 1872 in den staatlichen Schuldienst als Seminardirektor zu Schlüchtern übergetreten, folgte er 1. April 1874 einem Rufe nach Oldenburg als Grossherzoglicher Oberschulrat und Seminardirektor und kehrte Ostern 1877 (Allerhöchste Bestallung vom 15. November 1876) in den preussischen Staatsdienst als Regierungs- und Schulrat (Mitglied der Königlichen Regierung und des Königlichen Provinzialschulkollegiums) zu Breslau zurück. Am 7. April 1886 wurde er unter Belassung seines Ranges und seines Charakters als Regierungs- und Schulrat zum Direktor der hiesigen Waisen- und Schulanstalt und damit zum Leiter der vereinigten Königlichen Schulanstalten ernannt. — Er hat folgende selbständig erschienene Schriften herausgegeben: 1) Dante Alighieri, ein Lebensbild. Hannover 1872; II. erweiterte Auflage, das. 1887. — 2) Beiträge zur Geschichte des Grossh. Seminars zu Oldenburg. Oldenburg 1877. — 3) Lexikon der Pädagogik. Leipzig 1883. — 4) Jean Migaults Tagebuch. Aus dem Französischen, mit Einleitung pp. Breslau 1884. (Mit P. Sander.) — 5) Die Hugenotten und das Edikt von Nantes. Breslau 1885. — 6) Mahnworte aus ernster Zeit. Hannover 1887.

kurzen Worten sich in sein Amt einführte. Sodann wurde vom Prorektor noch der dem Gymnasium als Hilfslehrer überwiesene Kandidat Horn*) begrüsst. Nach Verlesung und Erläuterung der Schulgesetze wurden die 124, zum grössten Teil aus dem Waisenhaus eintretenden Schüler aufgenommen und auf die ihnen eingehändigten Schulgesetze verpflichtet. Um 10 Uhr begann der Unterricht.

Am 11. und 12. Mai unterzog der Geheime Ober-Regierungsrat Herr Dr. Stauder aus Berlin die Anstalt einer eingehenden Revision.

Am 21. und 22. Mai fand die förmliche Übergabe des Gymnasiums an den Fiskus statt. Am 21. mittags 12 Uhr verpflichtete der Direktor des Provinzial-Schulkollegiums, Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Willdenow die in der Aula versammelten ordentlichen Lehrer des Gymnasiums, unter Hinweis auf ihren früher geleisteten Dienst, als unmittelbare Staatsdiener. Darauf wurden die Sammlungen, die Lehrerbibliothek, Karten und die Schülerbibliotheken der Anstalt nachgesehen.

Die Pfingstferien dauerten vom 12. bis zum 17. Mai.

Am 19. Juni fanden Klassenspaziergänge der Schüler des Gymnasiums statt, an denen die das Gymnasium besuchenden Zöglinge des Waisenhauses nicht teilnehmen konnten, da sie gleichzeitig nach althergebrachter Sitte mit dem Seminar und den der Mittelschule angehörenden Zöglingen des Waisenhauses einen Ausflug nach dem Gröditzberge unternahmen.

Am 29. Juni besuchte der Herr Geheime Regierungs- und Provinzialschulrat Dr. Sommerbrodt die Anstalt und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Mit Ende Juni löste sich die Vorschule durch die Abmeldung der noch übrigen 8 Schüler auf, nachdem durch Erlass des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 12. Juni d. J. ihre Auflösung spätestens Ende September angeordnet worden war.

Die Sommerferien dauerten vom 9. Juli bis zum 11. August.

An Stelle des städtischen Lehrers Herrn Kindler, welcher vom 1. August 1883 bis zum 9. Juli 1886 den Gesangunterricht am Gymnasium mit erfreulichem Erfolge geleitet hatte, übernahm infolge des Eingehens der Vorschule diesen Unterricht der bisherige Vorschullehrer und nunmehrige technische Lehrer am Gymnasium Rothe.

Am 17. August, dem hundertjährigen Todestage Friedrichs des Grossen, wurde in einer besonderen Morgenandacht das Gedächtniss des grossen Königs gefeiert. Der gemeinschaftliche Gesang des Liedes „Vater, kröne du mit Segen unsern König und sein Haus!“ begann und schloss die Feier, bei welcher der Direktor namentlich die hingebende Pflichttreue des grossen Königs in Krieg und Frieden als erweckliches Vorbild für jeden Preussen hervorhob.

Zu der am 26. August unter Vorsitz des Königlichen Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn Dr. Sommerbrodt abgehaltenen 44. Entlassungsprüfung des Königlichen Gymnasiums, hatten sich vier Oberprimaner gemeldet. Auf den Rat seiner Lehrer trat einer derselben nach der schriftlichen Prüfung zurück; zwei andere, die trotz dieses Rates in die mündliche Prüfung eintraten, mussten nach der Prüfungsordnung zurückgewiesen werden. Der Ober-Primaner Carl Hüttenmüller aus Lorenzdorf erwarb das Zeugnis der Reife. Er hat sich demnächst in Leipzig dem Studium der Philologie gewidmet.

Der Sedantag wurde durch einen Schulaktus, zu welchem die Spitzen der Königlichen und der Städtischen Behörden sowie die Angehörigen der Lehrer und Schüler eingeladen waren, feierlich in der Aula begangen. Die Festrede hielt der Direktor. Die Prämien aus der Dr. Schmidt-Rhode'schen Stiftung erhielten auf Beschluss des Lehrerkollegiums der Unter-Sekundaner Fritz Augar und der Ober-Tertianer Friedrich Schwencke.

Am 18. September fand bei der wöchentlichen Schlussandacht die Entlassung des Abiturienten Carl Hüttenmüller durch den Direktor statt.

*) Paul Horn, geb. den 23. April 1855 zu Petschkendorf, Kreis Lüben, Ostern 1875 mit dem Zeugnis der Reife vom Gymnasium zu Liegnitz entlassen, studierte von da ab bis Michaelis 1879 zu Berlin Mathematik und Physik, bestand das Examen pro fac. doc. in Breslau den 21. März 1884, wurde dem Gymnasium zu Waldenburg zur Ableistung des Probejahres überwiesen und blieb nach Ablauf desselben bis Ostern 1886 daselbst beschäftigt.

Am 29. September, beim Schlusse des Semesters, entliess der Direktor die wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Zahlfeldt und Horn unter Anerkennung ihrer erspriesslichen Leistungen aus dem Verbande der Anstalt. Dr. Zahlfeldt hat als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Burgsteinfurt weitere Verwendung gefunden, während Horn seit 1. Oktober 1886 als ordentlicher Lehrer am städtischen Magdalenengymnasium zu Breslau wirkt.

Das Wintersemester wurde den 11. Oktober mit einer Schulandacht eröffnet. Nach derselben theilte der Direktor mit, dass Seine Excellenz der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten dem Gymnasiallehrer Dr. Tegge am 22. September d. J. den Oberlehrertitel verliehen habe. Sodann begrüßte und verpflichtete er die vom Königlichen Provinzialschulkollegium zu Breslau der Anstalt überwiesenen wissenschaftlichen Hilfslehrer Umpfenbach*) und Kabath**) sowie den Schulamtskandidaten Dr. Blasius***). Sogleich nach der Andacht nahm der Unterricht seinen Anfang.

Am 18. Oktober verkündete der Direktor nach der Morgenandacht, dass der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer der Anstalt Friedrich Haacke****) vom Königlichen Provinzialschulkollegium zum ordentlichen Lehrer am Gymnasium ernannt worden sei. Die Vereidigung desselben fand Mittwoch, den 20. Oktober statt.

Am 22. Oktober fiel der Nachmittagsunterricht wegen der um 5 Uhr nachmittags stattfindenden Abendmahlsfeier der gesamten Waisen- und Schulanstalt aus.

Die Schillerprämie wurde dem Ober-Primaner Fritz Rothe zuerkannt.

Die Weihnachtsferien erstreckten sich vom 23. Dezember 1886 bis zum 7. Januar 1887.

Wie von der Anstalt in früheren Jahren in der Aula des Gymnasiums zum Zwecke der Kaiser-Wilhelm-Stiftung ein Konzert veranstaltet wurde, so geschah dies auch in diesem Jahre, indem von dem Sängerkhor der drei vereinigten Anstalten unter Leitung des Königlichen Musikdirektors, Seminarlehrers Drath und des technischen Lehrers am Gymnasium Rothe am 18. Januar eine musikalische Aufführung, diesmal im „Odeon“, stattfand. Der Ertrag wurde zum Teil der Kaiser-Wilhelm-Stiftung, zum Teil auch andern hiesigen wohlthätigen Stiftungen überwiesen. Die statutenmässige Prämie von je 30 Mark erhielten der Ober-Tertianer Gustav Höfchen und der Quintaner Hugo Walter, beide als Söhne von Teilnehmern am deutsch-französischen Kriege von 1870/71.

Am 21. Januar und am 22. Februar wurde der Nachmittagsunterricht ausgesetzt, um den Schülern Musse zum Schlittschuhlaufen zu gewähren.

Am 25. Januar besuchte der Herr Geheime Regierungsrat Dr. Sommerbrodt die Anstalt und wohnte wiederum dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Der neunzigjährige Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch einen Schulaktus in der Aula gefeiert. Die Festrede hielt der Berichterstatter.

Der Unterricht wurde am Donnerstag, den 31. März nachmittags geschlossen.

*) Julius Umpfenbach, geb. den 11. Januar 1857 zu Brieg, Ostern 1878 mit dem Zeugnis der Reife vom Königlichen Gymnasium zu Brieg entlassen, studierte von da ab bis Ostern 1882 zu Breslau klassische Philologie, bestand das Examen pro fac. doc. in Breslau den 6. Februar 1885 und leistete von Ostern 1885 bis Ostern 1886 sein Probejahr am Gymnasium zu Wohlau ab.

**) Hugo Kabath, geb. den 27. Oktober 1858 zu Tarnowitz, von der Realschule „zum heiligen Geist“ in Breslau Michaelis 1877 mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, studierte von da ab bis Michaelis 1881 zu Breslau Naturwissenschaften, bestand das Examen pro facultate docendi am 16. November 1883 und am 7. November 1884 zu Breslau, leistete darauf sein Probejahr ab von Michaelis 1884 bis Ostern 1885 an dem Realgymnasium zu Sprottau, von Ostern 1885 bis Michaelis 1885 an der Ober-Realschule zu Breslau, nahm von da ab bis Ostern 1886 teil am Turnkursus der Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin. Von Ostern bis Michaelis 1886 war er auftragsweise beschäftigt an der Ober-Realschule zu Breslau.

***) Dr. Hermann Blasius, geb. den 24. September 1860 zu Breslau, von dem Gymnasium zu St. Maria Magdalena Ostern 1880 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte von da ab bis Michaelis 1884 Geschichte und Philologie, erwarb im November 1884 aufgrund der Dissertation „König Enzo, ein Beitrag zur Geschichte Kaiser Friedrichs II.“ bei der philosophischen Fakultät zu Breslau die Doktorwürde und bestand das Examen pro facultate docendi am 12. November 1886.

****) Angaben über den bisherigen Lebenslauf des Gymnasiallehrers Haacke enthält der vorige Jahresbericht (1886, S. 14).

Die Konfirmation der einzusegnenden Schüler wird am 1. April unter gemeinsamer Abendmahlsfeier vollzogen werden.

Die 45. Entlassungs-Prüfung des Oster-Termins wird am 1. und 2. April unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn Dr. Sommerbrodt abgehalten werden. Das Nähere darüber wird im nächsten Programm veröffentlicht werden.

V. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztablelle für das Schuljahr 1886/87.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV ¹ .	IV ² .	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886	23	8	13	18	26	35		27	19	169
2. Abgang b. z. Schluss des Schuljahres 1885/86	11	6	9	12	16	21		16	15	106
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	7	9	13	17	13		14	8	86
3b. Aufnahme zu Ostern	1	3	6	11	12	15	14	28	36	126
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1886/87	18	8	19	29	36	28	27	51	38	254
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3
6. Abgang im Sommer-Semester	3	1	1	3	3	2	3	3	2	21
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	—	1	3	5
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	15	7	18	26	35	27	24	50	40	242
9. Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Winter-Semester	—	1	—	—	1	—	—	1	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1887	15	6	20	26	34	27	24	49	41	240
12. Durchschnittsalter im Februar 1887	19,2	17,3		15,1	1,48	13,5	13,2	12,2	11,3	

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	237	7	—	10	104	149	1
2. Am Anfang des Winter-Semesters	228	6	—	9	96	146	1
3. Am 1. Februar 1887	225	6	—	9	96	143	1

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1886 (vor dem 1. April 3), am 10. April 4; zu Michaelis keiner.

3. Übersicht der Abiturienten.

Michaelis 1886.

No.	Vor- und Zuname.	Geburts- tag u. Jahr.	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf dem Gymn. seit	In Prima seit	Studium oder Beruf.
171	Hüttenmüller, Carl	28. Mai 1863	Lorenzdorf, Kreis Bunzlau	evg.	Fabrikant, Lorenzdorf	Ostern 1883	Ostern 1884	Philologie.

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Bibliothek.

A. Für die Bibliothek wurden geschenkt:

Vom Königlichen Ministerium des Unterrichts: Die apokalyptischen Reiter nach Peter von Cornelius (Photogravüre). — Von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften: Neues Lausitzisches Magazin, Bd. 62. — Von dem Herrn Referendar Dr. Methner und Dr. med. Krischke mehrere Schulbücher für die biblioth. pauper. — Die Anstalt sagt den Gebern ihren verbindlichsten Dank.

B. Anschaffungen für die Bibliothek:

Die im Etat ausgesetzte Summe wurde verwendet zur Anschaffung von: Der letzte Jahrgang von: Neue Jahrbücher für Philol. und Pädag. — Gymnasialwesen. — Centralblatt. — Hermes. — Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteratur. — Annalen für Physik und Chemie. — Beiblätter zu den Annalen für Physik und Chemie. — v. Sybel, histor. Zeitschrift. — Ergänzungsheft zum Centralblatt 1886 — Statist. Jahrbuch der höheren Schulen, Jahrg. 7. — Frick-Richter, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 7—10 — Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Bd. 22—25. — Wiese, Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen. — Wiese, Verordnungen und Gesetze, 3. Ausg. von Kübler. — Curtius, Altertum und Gegenwart, 2. Bd. Rethwisch, Freiherr von Zedlitz. — Hornemann, die einheitliche Schule. — Frick, Seminar. praeceptor. — Cremer, Supplementheft zum bibl.-theol. Wörterbuch. — Räder, Unterlagen zur heiligen Geschichte. — Weiss, Einleitung in das Neue Testament. — Sander, die Hugenotten und das Edikt von Nantes. — Humboldts sprachphilosophische Werke, herausg. v. Steinthal. — Horatius Flaccus erkl. von Kiessling, 2. Teil. — Lexicon Taciteum ed. Gerber et Greef. — Bonitz, über den Ursprung der Homerischen Gedichte. — Blaydes, Aristoph. comed. pars VI. — Sophokles Tragödien von Schmelzer, Bd. 1—5. — Gleditsch, die cantica der Sophokl. Tragödien. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, 4 Lieferungen. — Goedecke, Grundr. zur Geschichte der deutschen Dichtung, 6. Heft. — Leimbach, Deutsche Dichter, 7. Bd. — Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur. — Eberhard, synonymisches Wörterbuch. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, 78 u. 79. — Allgemeine deutsche Biographie, Bd. 23. — Ranke, Weltgeschichte, Bd. 7. — Weber, Geschichtsbilder aus verschiedenen Ländern. — Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, Lieferung 9 u. 10. — Ihne, römische Geschichte, 6 Bd. — Grünhagen, Geschichte Schlesiens, 2. Bd. — Janssen, Geschichte des deutschen Volkes. — Baumgarten, die aussereuropäischen Völker.

C. Anschaffungen für die Schülerbibliothek:

Adami: Louise, Königin von Preussen. — Archenholz: Geschichte des siebenjährigen Krieges, herausgeg. von Potthast. — Biernatzki, Meer und Festland. — Dielitz, 8 Bde: Amerik. Reisebilder; Land- und Seebilder; Lebensbilder; Reisebilder; Das Skizzenbuch; Wanderungen; Zonenbilder; Ost und West. — Hahn: Friedrich Wilhelm III. und Luise. — Hiltl: Der alte Derfflinger und sein Dragoner. — Holleben: Deutsches Flottenbuch. — Hertzberg: Feldzug der 10000 Griechen. — Kloeden u. Oberlaender: Deutsches Land und Volk, Bd. 1 IV, VIII. — Koerner, 3 Bändchen: Durch alle Breiten; Ein vergessener Erdteil; Unter den Tropen. — Kühn: Spiegelbilder aus dem Leben und der Geschichte der Völker, 12 Bändchen. — Lüttringhaus: Borussia. — Osterwald: Erzählungen aus der alten deutschen Welt, 8 Bde; Gudrun; Siegfried und Kriemhilde; Walther von Aquitanien; König Rother, Engelhart. — Parzival, 2 Bde; König Ortnit, Dietrich und seine Gesellen; Alphart's Tod; Die Ravennaschlacht; Beowulf; Iwein; Wieland der Schmied. — Schmidt, Ferd.: Erzählungen, 13 Bde; Der Schiffskapitän; Wilhelm von Zesen; Der Hülfschreiber des Königs; Der Rittmeister; Ein verlorener Sohn; Bilder aus der Zeit Fr. Wilhelms III.; Nacht und Morgen; Bilder aus den Freiheitskriegen; Künstler und Handwerker; Frei vom Dänenjoch; Drei eiserne Männer; Königgrätz; Ans Vaterland, ans teure, schliess' dich an. — Schwab: Die deutschen Volksbücher.

2. Naturalien-Kabinet.

Geschenkt wurden vom Unter-Tertianer Pohl eine grössere Zahl von Mineralien; vom Quintaner Siehe einige Vögel.

Angeschafft wurde der Zoologische Atlas von Leutemann.

3. Physikalisches Kabinet.

Der Ober-Sekundaner Scholz schenkte ein von ihm verfertigtes Modell der Rheinbrücke nach Cäsar. — Neu angeschafft wurden folgende Apparate: Fünf Stück Drahtkörper für die Sphärik und die mathematische Geographie. Zwei Daniell-Elemente und zwei Kohlenplatten. Ein Galvanometer. Ein Elektromotor. Eine Induktionsspule. Ein permanenter Stabmagnet. Eine Widerstandseinheit gleich 1 Ohm. Zwei Thermo-Elemente. Eine Messbrücke. Ein Doppel-T-Anker. Eine Glühlampe. Ein Stativ zum Einspannen von Drähten. Eine Vorrichtung für Geisler'sche Röhren. Eine Platina-Spirale. Modell eines Dampf-Cylinders aus Holz. Eine Kugel mit Ring. Ein Eisen- und Messingstreifen. Gleichgewichtsfiguren. Ein Apparat für das indifferente, stabile und labile Gleichgewicht. Drei Pendel an einem Gestell. Ein Apparat für stabiles Gleichgewicht. Ein Maximum- und Minimum-Thermometer.

VII. Stiftungen.

Die am Gymnasium bestehenden Stiftungen wiesen am Schlusse des Schuljahres folgenden Kapitalbestand auf:

1. Die Stipendien-Stiftung	520,16 Mk.
2. Die Dr. Schmidt-Rhode'sche Stiftung	2283,78 "
3. Der neue Stipendienfonds	293,14 "
4. Die Beisert-Stiftung	1591,72 "
5. Das Schiller-Legat	779,78 "
6. Die Kaiser-Wilhelm-Stiftung	2931,30 "
	<hr/>
	Summa 8 399,88 Mk.

VIII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Die Osterferien, welche am 2. April beginnen, schliessen mit dem 17. April. Das neue Schuljahr wird am 18. April eröffnet werden.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler werden Sonnabend, den 16. April, morgens 9—12 Uhr, im Konferenzzimmer entgegengenommen werden.

Zur Aufnahme ist ein Abgangszeugnis der bisherigen Anstalten bezügl. Lehrer und ein Impfschein — bei Schülern über 12 Jahre ein Revaccinationsattest erforderlich.

Die Wahl der Wohnung oder Pension für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors, wegen deren wie wegen etwa sonst erforderlicher besonderer Auskunft man sich an den Herrn Prorektor Faehrmann hierselbst (Görlitzer-Strasse 13) wenden wolle

Adami: Lo
Krieges, herausgeg
Reisebilder; Land-
Zonenbilder; Ost
Derfflinger und se
der 10000 Griechen
— Koerner, 3 Bän
Kühn: Spiegelbilder
haus: Borussia. —
Siegfried und Krie
2 Bde; König Ortn
wulf; Iwein; Wiel
kapitän; Wilhelm v
Sohn; Bilder aus d
kriegen; Künstler u
Ans Vaterland, ans

Geschenkt v
Quintaner Siehe ein
Angeschafft

Der Ober-Se
brücke nach Cäsar.
für die Sphärik und
platten. Ein Galvar
Stabmagnet. Eine
brücke. Ein Doppel-
Eine Vorrichtung für
ders aus Holz. Eine
Ein Apparat für das
Gestell. Ein Apparat

Die am Gymn
genden Kapitalbestand

1. Die
2. Die
3. Der
4. Die
5. Das
6. Die

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

W

G

K

B

R

G

B

G

R

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

A

erbibliothek:

enholz: Geschichte des siebenjährigen
Festland. — Dielitz, 8 Bde: Amerik
der; Das Skizzenbuch; Wanderungen;
n III. und Luise. — Hiltl: Der alte
Flottenbuch. — Hertzberg: Feldzug
ches Land und Volk, Bd. 1 IV, VIII.
sener Erdteil; Unter den Tropen —
der Völker, 12 Bändchen. — Lüttring-
en deutschen Welt, 8 Bde; Gudrun;
nig Rother, Engelhart. — Parzival,
rt's Tod; Die Ravennaschlacht; Beo-
Erzählungen, 13 Bde; Der Schiffs-
igs; Der Rittmeister; Ein verlorener
Morgen; Bilder aus den Freiheits-
e; Drei eiserne Männer; Königgrätz;
Die deutschen Volksbücher.

grössere Zahl von Mineralien; vom

temann.

hm verfertigtes Modell der Rhein-
Apparate: Fünf Stück Drahtkörper
Daniell-Elemente und zwei Kohlen-
Induktionsspule. Ein permanenter
wei Thermo-Elemente. Eine Mess-
v zum Einspannen von Drähten.
virale. Modell eines Dampf-Cylin-
ringstreifen. Gleichgewichtsfiguren.
gewicht. Drei Pendel an einem
mm- und Minimum-Thermometer.

am Schlusse des Schuljahres fol-

520,16	Mk.
2283,78	"
293,14	"
1591,72	"
779,78	"
2931,30	"
8 399,88	Mk.

VIII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Die Osterferien, welche am 2. April beginnen, schliessen mit dem 17. April. Das neue Schuljahr wird am 18. April eröffnet werden.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler werden Sonnabend, den 16. April, morgens 9-12 Uhr, im Konferenzzimmer entgegengenommen werden.

Nur Aufnahme ist ein Abgangsergebnis der bisherigen Anstalten beid. Lehrer und ein Impfschein — bei Schülern über 12 Jahre ein Impfcheinvermerk erforderlich.

Die Wahl der Wohnung oder Pension für auswärtige Schüler behält der vorher eingehenden Genehmigung des Direktors, wegen deren wie wegen etwa sonst erforderlicher besonderer Auskunft man sich an den Herrn Protokollführer Fachmann hier selbst (Gärtner-Strasse 13) wenden wolle.

II. Statuten